

Schweizer Neutralität im West-Ost-Handel: Das Hotz-Linder-Agreement vom 23. Juli 1951

Dissertation
der Hochschule St. Gallen
für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Staatswissenschaften

vorgelegt von

Andre Schaller
von Altbüron (Luzern)

Genehmigt auf Antrag der Herren
Prof. Dr. H. Haug
und

PD Dr. J. M. Gabriel

Dissertation Nr. 1028

Verlag Paul Haupt Bern 1987

Inhaltsübersicht

TEIL I: EINLEITUNG

1. Das Hotz-Linder-Agreement
2. Zur Wahl des Hotz-Linder-Agreements als Untersuchungsgegenstand
3. Begriffliches
4. Hintergrund und Umfeld zum Hotz-Linder-Agreement
5. Das Problem des Unterlaufens durch Drittstaaten

TEIL II: DAS HOTZ-LINDER-AGREEMENT

1. Die Vorgeschichte
2. Das Hotz-Linder-Treffen
3. Das Ergebnis: das Hotz-Linder-Agreement
4. Die Ausführung des Hotz-Linder-Agreements
5. Die Frage der Revision

TEIL III: NEUTRALITÄTSRECHTLICHE BEURTEILUNG UND AUSSENPOLITISCHE UEBERLEGUNGEN

1. Neutralitätsrechtliche Beurteilung
2. Aussenpolitische Ueberlegungen

Anhang

Verzeichnisse

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>Teil I; Einleitung</u>	1
1. Das Hotz-Linder-Agreement	2
2. Zur Wahl des Hotz-Linder-Agreements als Untersuchungsgegenstand	3
3. Begriffliches	6
4. Hintergrund und Umfeld zum Hotz-Linder-Agreement	8
5. Das Problem des Unterlaufens durch Drittstaaten	10
<u>Teil II: Das Hotz-Linder-Agreement</u>	17
1. Die Vorgeschichte	18
1.1. Die ersten US-Demarchen	18
1.2. Die Mission Alphand	21
1.3. Die Trilaterale Demarche	24
1.4. Das Ergebnis der Berner Konferenz: das Berner Memorandum	32
1.5. Die Umsetzung des Berner Memorandums in Schwierigkeiten	35
1.5.1. Weitere amerikanische Forderungen: Statistiken und Gespräche in Bern	36
1.5.2. Die Schweiz unter amerikanischem Wirtschaftsdruck	37
1.5.3. Der Zwischenbericht - die Durchkreuzung der Politik auf Zeitgewinn	42
1.5.4. Die geringe Wirkung der amtlichen 'tatbeständlichen' Erklärungen	45
1.5.5. Die Ausdehnung des amerikanischen Wirtschaftsdruckes	47
1.5.6. Deutscher Wirtschaftsdruck	50

	Seite
1.6. Die teilweise Abkehr vom Berner Memorandum	51
1.6.1. Die Enquete	52
1.6.2. Die rechtliche Ausgestaltung als ein- seitiger courant normal	54
 Das Hotz-Linder-Treffen	 60
2.1. Die Konstituierung des Hotz-Linder-Treffens	60
2.2. Das Hotz-Linder-Treffen Phase I:	66
2.2.1. Montag, 2. Juli 1951	66
2.2.2. Dienstag, 3. Juli 1951	69
2.2.3. Mittwoch, 4. Juli 1951	73
2.2.4. Erste Zwischenbilanz	76
2.3. Die Zwischenphase: Das Vorgehen auf praktischer Basis mit Strauss und Lyons	78
2.3.1. Die Analyse der Enqueteergebnisse zwecks Herabsetzung der List I-Quoten: vom courant normal zum courant essentiel	78
2.3.2. Die Zusatzenquête	80
2.3.3. Der amerikanische 'mixup': "our concept of negotiation with Swiss is not that we are engaged in making a 'deal' with them"	84
2.3.4. Zweite Zwischenbilanz	89
2.4. Das Hotz-Linder-Treffen Phase II: "Swiss had failed go full way toward embargo"	90
 Das Ergebnis: das Hotz-Linder-Agreement	 95
3.1. Form	95
3.2. Rechtsnatur	95
3.3. Allgemeine Regeln	97
3.4. Absichtserklärungen der Schweiz	98
3.4.1. Unterstellung der AEC-Güter unter den Kriegsmaterialbeschluss	98
3.4.2. Courant essentiel für IL I-Items	99
3.4.3. Courant normal für IL II-Items	113
3.4.4. Handhabung der Quoten	114
3.4.5. Berichte	117

3.5.	Absichtserklärungen der USA	117
3.5.1.	Lieferung von Nichtquotenwaren der IL I	118
3.5.2.	Grundsätzliche Nichtlieferung von Quotenwaren der IL I	118
3.5.3.	Uebrige Exportpolitik gegenüber der Schweiz	120
3.5.4.	Behandlung von Schweizer Firmen	120
3.6.	Gesamtbeurteilung	121
3.6.1.	Schweizer Sicht	121
3.6.2.	Amerikanische Sicht	121
3.7.	Vergleich mit dem schwedisch-amerikanischen Hammarskjöld-Butterworth-Agreement vom 15. Juni 1951	123
3.7.1.	Vorbemerkungen	123
3.7.2.	Vorgeschichte	123
3.7.3.	Das Hammarskjöld-Butterworth-Agreement	127
3.7.3.1.	Rechtsnatur	127
3.7.3.2.	Schwedische Absichtserklärungen	127
3.7.3.3.	Absichtserklärung der USA	130
3.7.3.4.	Gesamtbeurteilung durch die USA	130
4.	Die Ausführung des Hotz-Linder-Agreements	131
4.1.	Die Ausführung durch die Schweiz	131
4.1.1.	Die Schweizer Massnahmen	131
4.1.1.1.	Unterstellung der AEC-Güter unter den Kriegsmaterialbeschluss	131
4.1.1.2.	Regelung von courant essentiel und courant normal	132
4.1.2.	Tatsächliche Exporte	139
4.1.2.1.	AEC-Güter	140
4.1.2.2.	Courant essentiel und courant normal	140
4.1.3.	Die Berichte	146
4.2.	Die Ausführung durch die USA	150
4.2.1.	Lieferung von Nichtquotenwaren der IL I	150
4.2.2.	Grundsätzliche Nichtlieferung von Quotenwaren der IL I	152
4.2.3.	Uebrige Exportpolitik gegenüber der Schweiz	157
4.2.4.	Behandlung von Schweizer Firmen	163
5.	Die Frage der Revision	166
5.1.	Inkrementale Revisionen	166
5.2.	Partialrevision	171

<u>Teil III; Neutralitätsrechtliche Beurteilung und ausserpolitische Ueberlegungen</u>	177
1. Neutralitätsrechtliche Beurteilung	178
1.1. Beurteilung nach den Pflichten des Neutralen im Krieg: keine Verletzung	180
1.1.1. Nichtanwendbarkeit der Haager Abkommen	180
1.1.2. Keine Verletzung der Gleichbehandlungs- pflicht nach den Haager Abkommen	183
1.1.3. Keine Ausdehnung der Gleichbehandlungs- pflicht durch Völkergewohnheitsrecht	185
1.1.4. Keine Verletzung der Enthaltungspflichten	195
1.2. Beurteilung nach den Pflichten des dauernd Neu- tralen im Frieden: keine Verletzung	196
2. Ausserpolitische Ueberlegungen	200
2.1. Kritik an der bestehenden ausserpolitischen Zielkonzeption	201
2.2. Das Hotz-Linder-Agreement im magischen Vieleck der schweizerischen Ausserpolitik	207
2.2.1. Unabhängigkeitsziele	208
2.2.2. Neutralitätspolitische Grundsätze	208
2.2.3. Moralische Postulate	213
2.2.4. Ausserwirtschaftliche Ziele	213
2.2.5. Gesamtsicht	215
Anhang	217
Vergleich des courant essentiel mit den Durch- schnittsexporten	218
Effektive Exporte unter den Quoten des courant essentiel während der ersten zwei Jahre des Hotz-Linder-Agreements	222
Zusammenstellung der Schweizer Berichte während der ersten zwei Jahre des Hotz-Linder Agreements	225
Verzeichnisse	228
Abbildungsverzeichnis	229
Quellen- und Literaturverzeichnis	230